



Ausgangspunkt dieser Reise ist Spitzbergen, am Ende des Golfstroms gelegene norwegische Insel in der Hocharktis. Wir werden Eindrücke gewinnen vom Hauptort Longyearbyen, von der typischen Landschaft zwischen spätsommerlicher Tundra, ins Meer kalbenden Gletschern und den spitzen Bergen sowie von einer vielfältigen Tierwelt mit zahlreichen Vogelarten, Robben, Walrössern und – mit Glück – auch dem Eisbär.

Danach fährt unser Expeditionsschiff dem Ostgrönland-Packeisstrom entgegen, wir begegnen atemberaubenden Eisbergen, zahlreichen Seevögeln und hoffen auch auf Walsichtungen. Grönland erreichen wir im Bereich des grönländischen Nationalparks – hier findet man die weltweit höchste Konzentration von Moschusochsen, hinter geologisch höchst interessanten Küstenbergen die größte Eiskappe der nördlichen Hemisphäre und im südlich gelegenen Scoresbysund das längste Fjordsystem in der Welt. Es ist kaum besucht, beeindruckt mit seiner unberührten Natur und bietet wunderbare Möglichkeiten zur Landschafts- und Eisfotografie.

Unsere Reise auf dem Schiff sowie die Tage an Land haben den Charakter einer Fotoreise. Anfänger sowie fortgeschrittene Fotografen sind willkommen. Während der beiden Seetage werden wir uns über Grundlagen von Landschafts- und Naturfotografie austauschen. Insbesondere im Zeitalter der schnellen Digitalfotografie lohnt es sich, über Fragen der Bildgestaltung und -komposition auch einmal gründlicher nachzudenken und sich neue Anregungen zu holen. Bei den Landaufenthalten in Spitzbergen und im Nordosten Grönlands versuchen wir in Absprache mit der Expeditionsleitung an Bord, so viel Zeit wie möglich an Land zu verbringen und dabei die fotografisch günstigen Zeiträume voll auszunutzen, z.B. die Tageszeiten mit sanftem Licht. Dabei kann jeder seinen Interessen entsprechend Schwerpunkte setzen bezüglich der vielfältigen

fotografischen Motivmöglichkeiten (z.B. Landschaft, Tiere, Makro). Regelmäßige Bildbesprechungen abends an Bord bieten bei Interesse die Möglichkeit, auftauchende Fragen loszuwerden und im Austausch ein Feedback und Tips zur eigenen Fotografie zu bekommen – um letztlich im Verlauf der Reise die eigenen fotografischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln, zu intensivieren und zu verbessern. Bei Bedarf können weiterhin Grundlagen der Bildbearbeitung (digitaler Workflow) zur Optimierung der Bilder erörtert werden – und ebenso auch Aspekte zu sinnvollen Präsentationsmöglichkeiten der eigenen Bilder als Print oder im Internet.

Die fotografische Betreuung erfolgt durch Michael Lohmann, Reise- und Naturfotograf und seit über 10 Jahren vom polaren Virus befallen (jährliche Aufenthalte in Grönland, Besuche in Spitzbergen, Island, Südgeorgien und der Antarktis). Als Vizepräsident der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) ist er u.a. regelmäßig mit Fragen der Bildbeurteilung und -besprechung beschäftigt. In eigenen Ausstellungen zeigt er mehrmals jährlich seine Bilder aus einer naturfotografisch/künstlerischen Perspektive.

Reiseablauf:

26.8.2012 (So) Ankunft in Longyearbyen, dem Verwaltungszentrum Spitzbergens auf der größten Insel des Archipels, West-Spitzbergen. Vor dem Einschiffen besteht die Möglichkeit, durch die Siedlung zu streifen. Die Pfarrkirche und das Svalbard-Museum mit interessanten Ausstellungen zu Bergbauindustrie und Polar Geschichte sind ebenfalls einen Besuch wert. Um Longyearbyen sind 100 verschiedene Pflanzenarten nachgewiesen worden. Am frühen Abend lichten wir den Anker und fahren durch den Isfjorden.



27.8.2012 (Mo) Wir fahren in den Raudfjord an der Nordostküste von Spitzbergen, ein schöner Fjord mit spektakulären Gletschern. Hier sind Ringelrobben sowie Bartrobben zu Hause. Wir sehen Vogelkolonien und üppige Vegetation. Es gibt gute Möglichkeiten Eisbären zu treffen, zum Beispiel in der Nähe des Hamilton Gletschers oder näher am Fjordende. Von hier aus nehmen wir Kurs auf Moffen Island, wo sich meistens Walrosse am Strand versammeln.



28.8.2012 (Di) und 29.8.2012 (Mi) Mit Kurs West durchqueren wir die Grönlandsee und sehen vielleicht die Kante des Ostgrönlandeisstromes. Wir halten Ausschau nach Walen und Seevögeln.

30.8.2012 (Do) Wir nähern uns Grönland und versuchen durch das Eis in die Foster Bugt zu fahren, wo wir auf eine Anlandung bei Myggebugten hoffen. Hinter der alten Jagdhütte (in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts waren hier norwegische Trapper auf der Jagd nach Eisbären und Polarfüchsen) breitet sich die offene Tundra aus, die von Mooschusochsen bewohnt wird. Auf den kleinen Seen sind Gänse beheimatet. Wir steuern durch den Kaiser Franz Joseph Fjord, ein fantastischer Ort, umringt von hohen Bergen zu beiden Seiten. Im Inneren des Fjordes sammeln sich sehr viele Eisberge. Eine Alternative ist der enge Sofia Sund, hier kann man Mooschusochsen vom Schiff aus beobachten.



31.8.2012 (Fr) Wir hoffen auf eine Anlandung an der Blomster Bugt, um dort die schönen geologischen Fels- und Gesteinsformationen an zu schauen. Schneehasen und seltene Vogelarten kann man hier zu sehen bekommen. Am Nachmittag nehmen wir Kurs vorbei am mächtigen Berg Teufelschloss und der Insel Ella Ø und ermöglichen eventuell am Abend noch eine interessante Anlandung.

1.9.2012 (Sa) Die erste Tageshälfte verbringen wir im Antarcctahavn, ein breitläufiges und ausgedehntes Tal, in dem man auch Gruppen von Moschusochsen begegnen kann. Zu dieser Zeit sind scho die herbstlichen Farben der kargen arktischen Vegetation zu bestaunen.

2.9.2012 (So) Heute erreichen wir in den Scoresby-Sund (mit über 300 km längstes Fjordsystem der Welt) und fahren am Vormittag entlang der schroffen und vergletscherten Volquart Boons Küste. Wir hoffen auf einen Zodiacausflug zu einer Gletscherfront dieser Küstenlinie und können eventuell in der Nähe des Maane Gletschers an Land gehen.

Später planen wir eine Anlandung auf Danmarks Ø, wo sich Ruinen einer Inuit Siedlung befinden, die vor ca. 200 Jahren verlassen wurde. Die kreisförmige Anordnung der Steine zeigt, wo die Sommerhäuser standen. Die Winterhäuser stehen näher am kleinen Kap. Dieser historische Ort hat auch eine Stelle, wo das vor Eisbären sicher verwahrte Fleisch gelagert wurde. Ebenfalls gibt es alte Grabstätten zu sehen. Am Abend geht die Reise weiter durch schöne Fjorde gen Westen, hier staut sich das Eis in vielfältigen Formationen regelrecht auf.





3.9.2012 (Mo) Heute gehen wir auf der Kap Hofmann Halvø an Land. In dieser Gegend weiden oft Moschusochsen. Auch das Alpenschneehuhn und den Eistaucher können wir hier finden. Die Landschaft ist ausgesprochen schön, besonders, wenn sich das Laub von Zwergweide und Zwergbirke im Herbst verfärbt. Auch die arktischen Beeren wie Heidel- oder Krähenbeere tragen mit satten Farben zu einem pittoresken Bild bei. Sie sind zudem ausgesprochen schmackhaft! Abends geht unsere Fahrt weiter durch den Fjord, Richtung Scoresby Land. Die Tundra mit ihren warmen Herbstfarben, die weißblauen Eisberge und die hohen dunklen Berge im Hintergrund bilden einen perfekten Kontrast.

4.9.2012 (Di) - Im Nordwestfjord in Scoresby Land treffen wir am Morgen auf gigantische Eisberge. Einige sind mit Sicherheit über 100 m hoch und mehr als einen Kilometer lang. Da der Fjord selbst nur etwa 400 m tief ist, sind die meisten dieser Eisgiganten hier auf Grund gelaufen. Wir gehen in der Nähe vom Sydkap an Land, um die Überreste eines Winterdorfs der Thulekultur zu besichtigen. Bis zu zwanzig Menschen fanden in diesen winzigen Behausungen Unterschlupf. Sie lebten vom Fang des Grönlandwals und benutzten die Walknochen als Dachbalken. Vielleicht landen wir auch bei Gurreholm auf Jameson Land. Hier ist die weite Landschaft leicht hügelig.

5.9.2012 (Mi) Wir erreichen Ittoqqortoormiit, mit 400 Einwohnern die einzige größere Siedlung am Scoresby-Sund. Schlendern Sie durch den Ort und achten Sie auf die Felle von Robben, Moschusochsen und Eisbären, die zum Trocknen aufgespannt sind. Nach dem Abendessen nehmen wir einen südlichen Kurs auf und passieren die atemberaubende Landschaft der Blossville Küste.

6.9.2012 (Do) Auf der Fahrt nach Island durchqueren wir die Dänemarkstraße und hoffen, hier Wale und Seevögel beobachten zu können. In der Nacht präsentiert sich vielleicht auch eine Aurora Borealis.

7.9.2012 (Fr) Mit der Ankunft in Akureyri endet die Expeditionsschiffsreise. Mit dem Bus reisen wir in ca. 6 Std. über die weiten Hochflächen Nordislands und erreichen am Nachmittag unsere Quartiere in Reykjavik.



Leitung: Michael Lohmann - Reise- und Naturfotograf (GDT)

Reisepreis pro Person:

* In Viererkabine: € 4.450,-

* In Zweierkabine m. Fenster € 5.950,-

Teilnehmerzahl: Min: 6 Pers. Max: 12 Pers.

Preisabweichungen auf Grund von Währungsschwankungen der bzw. Kerosin- und Schiffsdieselszuschlägen vorbehalten.



Leistungen:

- * Unterbringung auf der MS Plancius für die beschriebenen Tage
- * Vollverpflegung
- * alle Landgänge
- * deutsche Reiseleitung durch Michael Lohmann

Im Reisepreis nicht enthalten:

- * Linienflug über Brüssel, Kopenhagen oder Oslo nach Spitzbergen (Longyearbyen), zurück ab Reykjavik (Island) nach Deutschland

Anmeldung:

Reisen in die Natur Tel. 07151 - 99 46 10 www.reisen-in-die-natur.de

Änderungen des Programms vorbehalten:

Die hier beschriebenen Tagesprogramme dienen nur zu Ihrer groben Orientierung. Das Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Eis- und Wetterverhältnisse beträchtlich variieren, aber auch, um auf aktuelle Gegebenheiten bezüglich Tierbeobachtung reagieren zu können. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf unseren Schiffsreisen mit Expeditionscharakter.



Die **MS Plancius** wurde 1976 gebaut für ozeanographische Untersuchungen der niederländischen Marine. Sie fuhr bis 2004 für die Marine und wurde dann von Oceanwide Expeditions aufgekauft und komplett zum Passagierschiff für Expeditionszwecke umgebaut.

Das Schiff kann bis 114 Passagiere aufnehmen in 53 Kabinen mit Toilette und Dusche. Die MS „Plancius“ bietet ein Bordrestaurant, ein Vortragsaal auf Deck 3 sowie eine Beobachtungslounge samt Bar auf Deck 5 mit großen Fenstern und Panoramablick. Das Schiff ist ausgerüstet mit 10 Zodiaks mit Außenbordmotoren

Weitere Information finden sie bei: www.oceanwide-expeditions.com



Informationen der Reederei - Reiseroute:

Diese vorgesehene Reiseroute gilt zur allgemeinen und groben Orientierung. Das Programm variiert je nach den örtlichen Eis- und Wetterbedingungen sowie den Ad-hoc-Entscheidungen der Expeditionsleiter um Gelegenheiten zu ergreifen, Tiere zu beobachten. Flexibilität steht bei Expeditionskreuzfahrten an erster Stelle. Anlandungen sind immer abhängig vom Wetter, Verfügbarkeit von Anlandeplätzen und Umweltschutzauflagen (IAATO). Fahrpläne und Anlandeplätze werden ca. 5 Monate vor dem Beginn der Saison geplant und im IAATO System offiziell eingebucht. Der endgültige Fahrplan wird vom Expeditionsleiter an Bord bestimmt. Nicht zuletzt ist die Umsetzung des Fahrplans abhängig von der Tüchtigkeit des Schiffes und dem Ermessen des Kapitäns.

Angesichts der hohen Treibstoffpreise, wird vorausgesetzt, dass „Oceanwide Expeditions“ sich das Recht vorbehält, die Geschwindigkeit der Motoren zu verringern (inkl. Fahrt auf einer Antriebswelle), sofern dies nicht den Charakter der geplanten Reise erheblich beeinträchtigt und die Sicherheit des Schiffes, seiner Besatzung, Personal und Gäste gefährdet.

Landausflüge und Fahrten mit dem Zodiac

Geführte Landausflüge (Wanderungen, Tierbeobachtungen und Zodiacfahrten) sind im Reisepreis inkludiert. Das Programm ist vielfältig und wird allen Passagieren angeboten. Unsere Philosophie ist das aktive Naturerlebnis an Land und zur See.

